

# Inhalt

<b>I. Vorbemerkung – Grundlegung und Überblick .....</b>	<b>15</b>
<b>II. Rechte der Natur und Organisation .....</b>	<b>31</b>
1. Zur Affinität von Organisation und Recht .....	31
2. Blick auf relevante Organisationskonzepte .....	32
3. Die Realisation von Biokratie – eine ultimative Projektorganisation <i>sui generis</i> .....	33
<b>III. Biokratie und Brundtland-Triade .....</b>	<b>37</b>
1. Das Konzept Biokratie .....	37
1.a. Zum Begriff .....	37
1.b. Zur schwachen Ausgangslage – Skepsis, Widerstände, Ablehnung, Kritik .....	41
1.c. Zum starken Nutzenpotential – Konzept möglicher großer Fruchtbarkeit .....	46
1.d. Die Schwierigkeiten und Schwächen bleiben bestimmend .....	50
2. Die Brundtland-Triade – betrachtet schon im Lichte von Biokratie .....	51
2.a. Hochattraktives Konsensmodell der Nachhaltigkeit .....	51

2.b.	Lösungs- und Unterstützungshoffnung für die Biokratie .....	53
2.c.	Streiflicht auf die umfassenden Zusammenhänge .....	55
2.d.	Irritationen der Brundtland-Triade auf einen zweiten Blick .....	58
2.e.	Fassung der Brundtland-Triade als Produktionsfaktoren-Kanon Arbeit – Kapital – Umwelt .....	61
3.	Organisationsanalytische Streiflichter auf die Drei-Faktoren-Triade Arbeit – Kapital – Umwelt .....	63
3.a.	Analysevorbereitung – ein Stück „Werkstattbericht“ .....	63
3.b.	Aspekte einer organisationsanalytischen Betrachtung der Brundtland-Triade .....	72
3.b.1.	Zur Operationalisierung des Gleichrangs .....	72
3.b.2.	Zur Eignung des Gleichrangs .....	76
3.c.	Aspekte einer organisationsanalytischen Betrachtung der übrigen A-K-U-Triaden .....	88
3.d.	Analyseergebnis: Zur definitiven Relevanz der erhobenen Triade-Varianten und zur Vereinfachung der Handlungssituation .....	89
4.	Themenbezogenes Fazit aus den organisationsanalytischen Streiflichtern .....	92
4.a.	Die Brundtland-Triade – Illusionsproduktion mit gravierend negativen Folgen .....	92
4.b.	Die Umkehrung der Ist-Hierarchie-Triade ist das tatsächliche Realisationserfordernis der Biokratie .....	97

4.c. Ein exemplarisches Zwei-Kammer-System als organisatorisch-verfassungsmäßige Operationalisierung von Biokratie .....	101
4.d. Die modifizierte Brundtland-Triade als Erfolgsvoraussetzung biokratischer Stimmrechtsausübung .....	103
4.e. Zur systemtheoretischen Bedeutung einer „Biokratisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft – Aufhebung einer gravierenden „Systemverkehrung“ .....	106
5. Zum zentralen Ergebnis und Abschluss der Beziehungsanalyse von Brundtland- und Biokratie-Modell .....	107
5.a. Brundtland-Triade und Biokratie-Dual bleiben ambivalent verknüpft – offene Entwicklungen und offene Benennung .....	107
5.b. Triade-Variante (6) bringt die Biokratie aus der Marginalität in gute Gesellschaft .....	110
5.c. Biokratie als – fruchtbare und nützliche – pragmatische – Fiktion – „Biokratie des Als Ob“ – Streiflicht auf den begleitenden Partnerdialog ....	112
5.d. Aktuelle Ansätze im Themenbereich – Ein Zeitfenster bis zur Jahrhundertwende als Ausblick .....	137

**IV. Rechte der Natur und Ökonomie ..... 141**

1. Fruchtbare Aufladung aller betriebswirtschaftlichen Funktionen, Faktoren und Systeme .....	141
---	-----

14	Inhalt	
2.	Exemplarisch und zentral: Die Umweltkostenrechnung als Instrument einer Kooperation zwischen Betriebswirtschaftslehre und Landschaftsökologie .....	143
3.	Starker Entwicklungsschub im Kontext von „Ethik und Ökonomik“ .....	144
<b>V.</b>	<b>Nachbemerkung – Zusammenschau und Ausblick .....</b>	<b>151</b>
	Anmerkungen .....	167
	Literatur .....	173
	<i>Georg Winter</i>	
	<b>Grundlagentext „RECHTE DER NATUR / BIOKRATIE“ ...</b>	<b>181</b>